
Hausgottesdienst am 24. Mai 2020 zum 7. Ostersonntag

Vorbemerkung:

Auch wenn wir wieder öffentliche Gottesdienste feiern, sind Sie dennoch eingeladen auch an diesem Feiertag wieder Hausgottesdienst zu feiern – allein oder zusammen in Ihrer Hausgemeinschaft. So bleiben wir im Gebet füreinander und miteinander verbunden. Bereiten Sie sich dazu einen für Sie geeigneten Ort vor - mit einer (Oster-)Kerze, Blumen, einem Kreuz und einer Bibel. Lieder aus dem Gotteslob sind auch im Internet u.a. auf Youtube zu finden oder können auch gesprochen werden.

ERÖFFNUNG

Lied: Gotteslob Nr. 147 „Herr Jesus Christ, dich zu...“

<https://www.youtube.com/watch?v=tA-Do7WPaQ0>

Kreuzzeichen: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

In einer Woche feiern wir das Pfingstfest. In der Öffentlichkeit wird dieses Fest des Glaubens kaum mehr wahrgenommen. Dabei ist die Bitte um den Heiligen Geist höchst aktuell. Die Frage in welchem Geist wir miteinander leben und umgehen, ist immer wieder entscheidend. Dazu zählt auch der Umgang mit unserer Natur und Umwelt. Es ist heute fünf Jahre her, dass Papst Franziskus seine Enzyklika „Laudato Si’ - Über die Sorge für das gemeinsame Haus“ veröffentlicht hat. Damit fordert er uns auf, die immensen sozialen und ökologischen Herausforderungen wahrzunehmen und nach unseren Möglichkeiten zu handeln. Gerade die aktuelle Corona-Pandemie legt global bestehende Ungerechtigkeiten offen. Seien wir uns unserer Verantwortung gegenüber der Schöpfung bewusst, die uns von Gott geschenkt ist.

Gloria: Gotteslob Nr. 386 „Laudate omnes gentes“

<https://www.youtube.com/watch?v=lbb-kaurSW0>

Gebet:

Allmächtiger Gott, wir glauben, dass Jesus, unser Retter bei dir ist in deinem Reich. Höre auf unser Gebet und lass uns erfahren, dass Jesus selbst alle Tage bis bei uns bleibt und mit uns geht, wie er uns verheißen hat. Er, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

- kurze Stille -

WORTGOTTESDIENST

Lesung aus der Apostelgeschichte: Apg 1,12-14

Als Jesus in den Himmel aufgenommen worden war, ¹²kehrten die Apostel von dem Berg, der Ölberg genannt wird und nur einen Sabbatweg von Jerusalem entfernt ist, nach Jerusalem zurück.

¹³Als sie in die Stadt kamen, gingen sie in das Obergemach hinauf, wo sie nun ständig blieben: Petrus und Johannes, Jakobus und Andreas, Philíppus und Thomas, Bartholomäus und Matthäus, Jakobus, der Sohn des Alphäus, und Simon, der Zelót, sowie Judas, der Sohn des Jakobus. ¹⁴Sie alle verharrten dort einmütig im Gebet, zusammen mit den Frauen und Maria, der Mutter Jesu, und seinen Brüdern.

Anregungen zum Nachdenken und Austausch:

Maria - inmitten der Jüngerinnen und Jünger, inmitten der Urgemeinde, inmitten der jungen Kirche. Männer und Frauen sind zusammen-gekommen – so wie auch wir es Sonntag für Sonntag tun, ob wie jetzt im Kleinen und im Gebet verbunden mit allen, die ihren Glauben feiern oder auch in der sichtbaren Gemeinschaft in der Kirche.

Maria, die Mutter Jesu, betet mit den anderen Frauen, die Jesus gefolgt sind. Sie beten gemeinsam mit den Aposteln um den Heiligen Geist. Sie vertrauen dem Wort Jesu: »Bittet um den Heiligen Geist. Der Vater wird ihn euch senden.«. Sie wissen, dass sie aus eigener Kraft das Werk Jesu nicht weiterführen können. Die betende Urkirche ist Vorbild für unsere Gemeinden. Maria hat schon einmal in ihrem Leben erfahren, dass die Kraft Gottes, der Heilige Geist, über sie kam und Unmögliches möglich wurde. Damals wurde Gott Mensch durch sie, weil sie glaubte, weil sie offen war für das Wirken Gottes, weil sie bereit war, sich dem Geist Gottes zu öffnen und aus seiner Kraft zu leben. Wieder soll Unmögliches möglich werden. Aus Menschen, die sich angstvoll zurückgezogen haben, sollen begeisterte und mutige Zeugen der Frohen Botschaft werden. Maria vertraut auf Gott. Dieses Vertrauen steckt an. Ihr Gebet reißt die anderen mit. Lassen auch wir uns von ihrem Vertrauen anstecken und beten wir um den Heiligen Geist, damit auch in uns und durch uns scheinbar Unmögliches möglich wird.

oder Bibelteilen, 7 Schritte: Gotteslob Nr. 1, 4

[**Halleluja** mit Tagesvers:

<https://www.youtube.com/watch?v=dm4QSSzapkM>

Lesung aus dem Johannesevangelium: Joh 17,1-11a

In jener Zeit ¹erhob Jesus seine Augen zum Himmel und sagte: Vater, die Stunde ist gekommen. Verherrliche deinen Sohn, damit der Sohn dich verherrlicht! ²Denn du hast ihm Macht über alle Menschen gegeben, damit er allen, die du ihm gegeben hast, ewiges Leben schenkt. ³Das aber ist das ewige Leben: dass sie dich, den einzigen wahren Gott, erkennen und den du gesandt hast, Jesus Christus. ⁴Ich habe dich auf der Erde verherrlicht und das Werk zu Ende geführt, das du mir aufgetragen hast. ⁵Jetzt verherrliche du mich, Vater, bei dir mit der Herrlichkeit, die ich bei dir hatte, bevor die Welt war!

⁶Ich habe deinen Namen den Menschen offenbart, die du mir aus der Welt gegeben hast. Sie gehörten dir und du hast sie mir gegeben und sie haben dein Wort bewahrt. ⁷Sie haben jetzt erkannt, dass alles, was du mir gegeben hast, von dir ist. ⁸Denn die Worte, die du mir gabst, habe ich ihnen gegeben und sie haben sie angenommen. Sie haben wahrhaftig erkannt, dass ich von dir ausgegangen bin, und sie sind zu dem Glauben gekommen, dass du mich gesandt hast. ⁹Für sie bitte ich; nicht für die Welt bitte ich, sondern für alle, die du mir gegeben hast; denn sie gehören dir. ¹⁰Alles, was mein ist, ist dein, und was dein ist, ist mein; in ihnen bin ich verherrlicht. ^{11a}Ich bin nicht mehr in der Welt, aber sie sind in der Welt und ich komme zu dir.]

Lied: Gotteslob Nr. 342/1-3 „Komm, Heiliger Geist“

<https://www.youtube.com/watch?v=0BgIrpUXxhM>

FÜRBITTEN

Gott, der alles geschaffen hat, sagt auch uns seinen Heiligen Geist zu. Er will uns Kraft und Stärkung sein. Zu ihm beten wir voll Vertrauen:

*frei formulierte Fürbitten oder
stilles persönliches Gebet oder:*

1. Hilf allen Menschen, offen zu bleiben für all die Schönheit, aber auch Verletzlichkeit deiner Schöpfung.
2. Tröste und stärke alle Menschen, deren Lebensformen und Kulturen durch die Ausbeutung der Umwelt bedroht sind.
3. Schenke deinen Heiligen Geist, damit wir nicht taub und hartherzig werden gegenüber den Schreien der geschundenen Kreatur, der Armen und Benachteiligten.

4. Gib Kraft und Mut, umzukehren auf einen Weg der Nachhaltigkeit, der ein gutes Leben für alle ermöglicht, ein Leben in Fülle auch noch für die kommenden Generationen.

5. Stärke und begleite die Erstkommunionkinder von Neuching und Eicherloh und alle, die heute ihre erste Heilige Kommunion nicht feiern können.

6. Schenke allen Verstorbenen einen Platz in deinem Reich.

(Fürbitten 1-4 aus Vorlage zu „Fünf Jahre Enzyklika „Laudato Si““ des Erzbistums München-Freising)

All unsere Bitten, die ausgesprochenen und unausgesprochenen dürfen wir mit hinein nehmen in das Gebet, das Jesus selbst uns gelehrt hat. Beten wir voll Vertrauen:

Vater unser

ABSCHLUSS

Gebet:

Allmächtiger, ewiger Gott,
du hast versprochen immer mit uns zu gehen.
Lass uns spüren, dass du uns nahe bist durch deinen Heiligen Geist. Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus, deinen Sohn und unseren Herrn. Amen.

Segen:

Der allmächtige Gott, der Christus zu seiner Rechten erhöht und uns den Zugang zum Leben erschlossen hat, gewähre uns die Fülle seines Segens.
Vor den Augen seiner Jünger wurde Christus zum Himmel erhoben, er sei uns ein gnädiger Richter, wenn er wiederkommt.
Er thront in der Herrlichkeit des Vaters und bleibt dennoch inmitten seiner Kirche; er schenke uns den Trost seiner Gegenwart.
Das gewähre uns der dreieinige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Lied: G Nr. 530 „Maria, Mutter unsres Herrn“

https://www.youtube.com/watch?v=VX_kfU-7n80